

**Inklusives Kunst-Projekt: „ANPASSUNG“
Eine Kooperation der PH OÖ mit der Schauspielgruppe „Malaria“
Studienjahr 2017/18
Inszenierte Fotografie und Tanzperformance mit Videoschnitt**

Konzept/Künstlerische Leitung/Inszenierung: Regina Altmann, PH OÖ

Regie:
Iris Hanousek-Mader, Gruppe „Malaria“

Choreografie/ Tanz:
Ursula Buttinger, Gruppe „Malaria“

Fotografie:
Reinhard Altmann
Assistenz: Regina Altmann, PH OÖ

Inszenierung und Performance:
Mitwirkende Schauspieler/innen der Gruppe „Malaria“:

Kurt Engleeder	Markus Klambauer	Josef Landl
Florian Gerstl	Herwig Hack	Stefan Mann
Veronika Grün	Brigitte Koxeder	Elisabeth Stachl

Mitwirkende Studierende der PH OÖ	
Craighero Melanie	Pichler Yvonne
Geiblinger Nicole	Schagerl Patricia
Mayrhofer Julia	Schwabegger Martina
Pennetzdorfer Eva	Wögerer Mareike

Erste Vorbesprechung, Ideensammlung an der PH OÖ:
Zwei Gruppen von Studierenden der PH OÖ sammeln jeweils Ideen für die Inszenierung des Themas „Anpassung“. Dazu **gestalten** sie mit Regina Altmann **ein Bühnenbild**, das mit den beeinträchtigten Menschen weiter gestaltet werden soll.

Erstes Kennenlernen zwischen den Studierenden der PH OÖ und der Schauspielgruppe „Malaria“ im Proberaum der Gruppe „Malaria“ (Haus Bethanien, Gallneukirchen). Die Studierenden haben dafür **auflockernde Kennenlernspiele und Übungen zur sensibilisierten Körperwahrnehmung in der Großgruppe** vorbereitet.
Nach Überwindung der ersten Berührungsängste mischen sich die Studierenden

mit den beeinträchtigten Schauspielern und Schauspielerinnen und bilden zwei Gruppen nach einem von den Studierenden gewählten spielerischen Zufallsverfahren.

Ideenaustausch und -weiterentwicklung:

In der jeweiligen Gruppe besprechen die Studierenden gemeinsam mit den beeinträchtigten Schauspielern und Schauspielerinnen das Thema.

Die ersten Ideen für fotografische Inszenierungen werden ausgetauscht. Manche der Ausgangsideen werden gemeinsam mit den beeinträchtigten Teilnehmern und Teilnehmerinnen verworfen, andere werden gemeinsam weiterentwickelt.

**Gemeinsames gestalterisches Arbeiten
am Bühnenbild und an den Masken.**

Reflexionsgespräche und Diskussionen zum Thema.

Gegenseitiger Austausch von Fotos und von Texten durch Moodle.

Inszenierte Fotografie:

Beide Gruppen inszenieren das Thema für die geplante Foto-Ausstellung.

Erste Gruppe:

Idee: Anpassung durch das Übernehmen von Strukturen bzw. Formen der Umgebung als Sinnbild für gesellschaftliche „Muster“ bzw. „Normen“.

Vor dem riesigen Bühnenbild mit abstrakten Formen und Elementen, das die Studierenden gemeinsam mit Regina Altmann gestaltet haben, posieren die Gruppenteilnehmer/innen mit jeweils einem einzelnen Bildelement, das auf dem Bühnenbild zu finden ist. Durch immer mehr Bildelemente passen sie sich zunehmend an den Hintergrund an.

Zweite Gruppe:

Idee: Anpassung durch das Verdecken des eigenen Gesichts durch immer mehr Maskenteile, die alle dieselben Gesichtsmerkmale aufweisen.

Hinter Masken und Maskenteilen verschwindet das Individuelle des Gesichts der Darstellerin bzw. des Darstellers zugunsten eines Einheitsgesichts.

Die Inszenierungen werden durch entsprechenden Einsatz von Beleuchtung fotografisch festgehalten.

Tanz-Performance:

Beide Gruppen setzen ihre Ideen und ihr Konzepte, die sie für die Inszenierung entwickelt haben, in eine tänzerisch-schauspielerische Performance um.

Projektabchluss:

Inszenierte Foto-Ausstellung und Performance im Foyer der PH OÖ.

